

# Viva Mexiko bei Wexler

## Gouverneur aus Tlaxcala besuchte Laufer Unternehmen

**LAUF (fi) — Hoher Besuch bei „EuWe“ (Wexler) in Lauf: Mariano Gonzalez, Gouverneur des mexikanischen Bundesstaates Tlaxcala, in dem der Laufer Autzulieferer ein erfolgreiches Tochterunternehmen betreibt, war zu Gast am Stammsitz im Laufer Industriegebiet. Begrüßt wurde die Wirtschaftsdelegation aus Mittelamerika vom Sohn des Firmengründers, Eugen Wexler junior, und dessen Söhnen Matthias (30) und Alexander (32), die selbst seit einiger Zeit in der Geschäftsführung eingebunden sind.**

Die Firma „EuWe Eugen Wexler“ entwickelt und produziert in Lauf, in Tschechien und in Mexiko Hightech-Kunststoffteile für die Autoindustrie. Die Produktpalette reicht heute vom kleinen Getränkedosenhalter über die Innenraumverkleidungen bis zur komplett vormontierten hochkomplexen Mittelkonsole. Kunden sind viele namhafte Autobauer von VW, Opel und Audi über BMW, Mercedes, Porsche und Chrysler bis Suzuki, Skoda und Hyundai sowie andere Automobilzulieferer.

Das Familienunternehmen Wexler in Lauf gehört zu den mittelständischen Marktführern in dieser Branche. Besonders stolz ist man in Lauf

auf die große Fertigungstiefe, das heißt, dass Produkte in Zusammenarbeit mit den Automobilherstellern nicht nur selbst entwickelt werden, sondern beispielsweise auch, dass die Pressformen selbst hergestellt oder die millionenteuren Spritzgussmaschinen nach eigenen Bedürfnissen konfiguriert werden. Die Produkte werden zeit- und punktgenau an die Montagebänder der Autobauer geliefert, wenn es sein muss sieben Tage die Woche. Täglich verlassen derzeit etwa 30 Lkw mit fertigen Kunststoffteilen die Hallen in Lauf.

Gegründet worden war das Unternehmen 1968 von Eugen Wexler senior in Röthenbach, 1978 erfolgte der Standortwechsel ins Laufer Industriegebiet, wo EuWe seither expandiert. Erst vergangenes Jahr weihte Wexler ein neues Logistikzentrum im Laufer Industriegebiet Süd ein. Schon 1993, also vor fast 20 Jahren, gründete Wexler sein Werk in Tetla im mexikanischen Bundesstaat Tlaxcala und 1994 das Werk im tschechischen Rokycany. Weltweit beschäftigt die Wexler-Group heute über 1700 Mitarbeiter, die 2011 einen Umsatz von 178 Millionen Euro erzielten. In Lauf sind heute 670 Mitarbeiter beschäftigt, in Tschechien 650 und in Tlaxcala 400.



Mexikanischer Besuch in Laufer Werkshallen: Der Gouverneur des Bundesstaates Tlaxcala (Mitte) zusammen mit Geschäftsführer Eugen Wexler junior (rechts) und dem ehemaligen Direktor des mexikanischen Tochterunternehmens, Guido Glinski, (links im hellen Sakko) als Freund und Dolmetscher. Fotos: Fischer



Der mexikanische Politiker im Gespräch mit der Wexler-Geschäftsführung. Mit Eugen Wexler (links) und Sohn Matthias (daneben), der selbst schon in Mexiko arbeitete, sowie Alexander Wexler (rechts).

Schon im vergangenen Jahr hatte Gouverneur Mariano Gonzalez das mexikanische Werk besucht. Nicht zuletzt auch deshalb, weil Wexler hier eine Vorreiterrolle in Sachen berufliche Qualifikation hat und das duale System nach deutschem Vorbild in Zusammenarbeit mit der staatlichen Berufsbildungseinrichtung im ganzen Bundesstaat Tlaxcala etablieren will.

Zur sechsköpfigen Delegation aus Mexiko, die mehrere deutsche Unternehmen mit Ablegern in dem Bundesstaat besuchte, gehörte auch Tourismusminister Antonio Mena Rodriguez, der in Deutschland natürlich Werbung für seinen Staat machen wollte. Tlaxcala, und dies konnte Eugen Wexler nach vielen Besuchen in dem Land bestätigen, gilt als sicherer und ruhiger Landstrich Mexikos, mit engagierten Arbeitern und einer sehr stabilen Regierung. Tlaxcala ist mit einer Million Einwohnern der kleinste mexikanische Bundesstaat und liegt in der Mitte Mexikos, südlich von Mexiko City. Von der Gewalt im Norden Mexikos sei hier im Süden nichts zu

spüren. Die Lage Tlaxcalas in unmittelbarer Nachbarschaft zum Bundesstaat Puebla (hier steht unter anderem das VW-Werk mit 15000 Beschäftigten) macht es zu einem attraktiven Industriestandort mit vielen deutschen Firmen.

In Lauf wurde der Gouverneur von Geschäftsführer Eugen Wexler junior empfangen, der selbst mindestens zweimal im Jahr nach Mexiko in sein Werk fliegt, wie er erzählt. Früher, in der Schule, habe er immer den Popocatepetl bewundert, heute sehe er diesen über 5000 Meter hohen Vulkan mehrmals im Jahr. Als Oase der Ruhe und Sicherheit habe er Tlaxcala kennengelernt. Mit vielen engagierten jungen Menschen, zuverlässigen Mitarbeitern und einer Regierung, bei der sein Unternehmen immer ein offenes Ohr gefunden habe. Nicht zuletzt deshalb freue er sich sehr, nun den höchsten politischen Repräsentanten des Bundesstaates in Lauf begrüßen zu können. Für das Werk in Mexiko erwartet Wexler in den nächsten fünf Jahren stetiges Wachstum.

Umgekehrt lobte Mariano Gonzalez in Lauf das Engagement Wexlers in Mexiko. Vor allem in Sachen Ausbildung. Er versprach sich weiter um Sicherheit und Rechtssicherheit in seinem Land zu kümmern, vergaß aber auch nicht, die jetzt schon „sehr guten Rahmenbedingungen vor allem für die Automobilindustrie“, zu betonen. Auch er sieht gute Zukunftschancen sowohl für Unternehmen wie für die Arbeiter in Tlaxcala.

Als versierter Dolmetscher beim Besuch der Delegation in Lauf und bei einer Führung durch die Wexler-Werkshallen erwies sich der frühere und langjährige Direktor des mexikanischen Werkes, Guido Glinski. Er hatte sich nach 15 Jahren bei Wexler erst letztes Jahr in den neuen Bundesländern selbstständig gemacht, pflegt aber nach wie vor sehr freundschaftliche Kontakte zur Familie Wexler und hatte die Aufgabe des perfekt spanisch sprechenden Partners (er hatte erst in Mexiko die Sprache gelernt) „sehr gerne übernommen“, wie er sagte.